



Der Verein der Reichsanzeiger... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ... 1000 Rthl. ...

Verdict, nach welchem der Richter das Opfer eines Nachlasses... Er soll mit einem der bedingten Louis, der letztgenannte...

Verene und Versammlungen.

34. Versammlung deutscher Pflanzologen und Schulf... Männer in Trier.

Nachdem am Mittwoch die Sectionen constituirte waren, hielt Dr. v. Duhn in der fruchtbar-erzeugenden Section einen Vortrag über Campanien.

Der Nachmittag entschliefte die überbrachten Gäste reichlich für die Clavier des Morgens. Die große Reihe intercellarer...

Unter Fackelbeleuchtung und den Klängen der Musik führte die Gesellschaft in den Stadt park nach der Porta magna, dem Wahrzeichen von Trier.

Die Ausgrabungen in Olympia.

Es liegt der 37. Bericht von Georg Treu über die Ausgrabungen vor, der indeß nur die in den letzten Wochen gefundenen Anschriften aufzählt und einen Uebersicht über das Sammelresultat der abgelaufenen Arbeitsperiode giebt.

Salle. Druck und Verlag von Otto Serdel.

dieselbe nicht geistlich geordnet ist, durch das Verlegercollegium jeder Schule unter Mitwirkung der Gemeindebehörden oder bezuglichen Behörden, die zur Unterhaltung der Schule verpflichtet sind.

V. Die Verwaltung der Jugendbibliothek geschieht durch das Verleger-Collegium, dem der Lehrer der betreffenden Schule, die der Bibliotheksbücher, durch die Communität, die sich aus Vertretern derjenigen Körperschaften zusammensetzt, welche die Bibliotheken gegründet haben, oder zu ihrer Unterhaltung beitragen.

VI. Die Auswahl der Bücher für Jugendbibliotheken hat nach pädagogischen, ethischen und ästhetischen Gesichtspunkten zu erfolgen. Sie müssen a) dem geistigen Standpunkte der Kinder angemessen sein, b) moralisch und nützlich sein, den Charakter bilden und Bleibend, Vaterlandsliebe, Menschlichkeit und Religiosität wecken und stärken und c) den Sinn für alle Schöne und Erhabene beleben und nähren.

VII. Die Benutzung der Jugendbibliotheken ist eine unentgeltliche. Bei der Vollständigkeit man eine geringe Vergütung entrichtet werden, falls dieselbe zu ihrem Erhalten erforderlich ist.

Der Herr Vorsitzende dankt dem Referenten für die umfangreiche Arbeit. Von einer Seite wurde der Antrag gestellt, der Vorstand möge bei den betreffenden Behörden dahin petitioniren, daß die Erteilung von Vollbüchereien auf geistlichen Wegen ausgesetzt werde.

Vermischtes.

Werthvoller Münzfund. Vorige Woche wurde bei Badonra ein letzter Fund an Goldmünzen. Beim Reparieren eines Kellers fand ein Bauer etwa 50 Stück gut erhaltener Goldmünzen, alle in Blei verpackt, aus den Jahren 1450-1520.

(Eine Flachsleiste.) Am 5. August benutzten einige Berliner auf der Fahrt nach Helgoland, nachdem sie die hohe See erreicht, eine geleerte Korbentleiste aus einer Flachsleiste. Es wurde in dieselbe eine Wisstentafel gethan, darauf stand: 'Liebe Frau! Du erhaltst hier Flachsleiste einen Gruß von uns. Sollte diese Flachsleiste nicht an die Gestalt Berlin herankommen, so erhaltst du hier ein Geschenk, die hier Karte der Welt.' Am 24. Sept. traf die Karte wirklich in Berlin ein. Die Flachsleiste ist in Sicht von Helgoland in's Meer geworfen, hatte wirklich ihre Mission erfüllen wollen, denn sie war - trotz der Strömung - in die Erde zurückgekommen und umweit Flugtagen von einer Braummeile entfernt ankam, und wurde dort von einem englischen Fischer gefangen.

(Erordnung eines Nachtmäders in Berlin.) Als am Sonntag früh 4 Uhr ein Wädelgeleite mit Badonra das Haus Gichtstrasse 72 verlassen wollte, fand er den Nachtmäder des Reiters an der inneren Thürschwelle in einem Zehnerpaß eckig vor. Auf seinem Rücken saß ein kleiner, aber sehr denkwürdiger Mann, der den noch warmen Körper löschten und Wiederbelebungsversuche, freilich erfolglos, anstellten. Fünf Minuten vor 4 Uhr hatte der Nachtmäder seine noch in dem Controlbuch eingetragen und an H. v. Arnim anzufragen begonnen. Der Mann hatte ein sehr interessantes Porträt gemalt und bat um die Erlaubnis, dasselbe vollständig ruhig gelassen zu lassen. Er ist jetzt 67 Jahre alt, hat eine sehr interessante Geschichte. Er ist jetzt 67 Jahre alt, hat eine sehr interessante Geschichte. Er ist jetzt 67 Jahre alt, hat eine sehr interessante Geschichte.

Viele und Wadete werden ein gutes Bild Weltgeschichte enthalten, die Telegraphenbrücke allezeit Politisches und darunter hochbedeutende Momente in der Entwicklung des Culturkampfes hierher geteilt haben. Eine Kirche ist in Berlin nicht vorhanden. Wer die Wahrheit hören will, muß nach dem eine kleine Stunde von hier entfernter Wasser gehen. Der Pfarrer nimmt, obwohl er, wie ich anderswo mehrfach angedeutet habe, ein gottesfürchtiger Mann ist, der seine Kraft in der Religion sucht, seine Pflichten in ihr begründet und den Tod als jamaa vitae betrachtet, am öffentlichen Gottesdienste nur wenig Theil - vielleicht aus Gehmdebedürfnissen.

Die Jagd überläßt der Kaiser schon seit einiger Zeit seinen Söhnen. Dagegen liebt er lange Wanderungen durch seinen Park noch wie zu Anfang, und derselbe verdient seine Jünglinge. Er ist eben so groß als schön, voll Heilmittel, voll Wohlgeschmack, voll Wohlstand. Städtliche Büchsen und Fischen, an einigen Stellen auch Gruppen rathfähiger Fische, werden hier in großer Zahl gefangen. Die Fische sind sehr schön, die Fische sind sehr schön, die Fische sind sehr schön.

Die Jagd überläßt der Kaiser schon seit einiger Zeit seinen Söhnen. Dagegen liebt er lange Wanderungen durch seinen Park noch wie zu Anfang, und derselbe verdient seine Jünglinge. Er ist eben so groß als schön, voll Heilmittel, voll Wohlgeschmack, voll Wohlstand. Städtliche Büchsen und Fischen, an einigen Stellen auch Gruppen rathfähiger Fische, werden hier in großer Zahl gefangen. Die Fische sind sehr schön, die Fische sind sehr schön, die Fische sind sehr schön.